

Willkommen  
im DKFZ!

dkfz.

dkfz.

DEUTSCHES  
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM  
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Forschen für ein Leben ohne Krebs

# Strategien zur Erhöhung der HPV-Impfquote in Deutschland

## Vorläufige Studienergebnisse

Evelyn Schott  
Stabsstelle Krebsprävention  
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)

# Übersicht

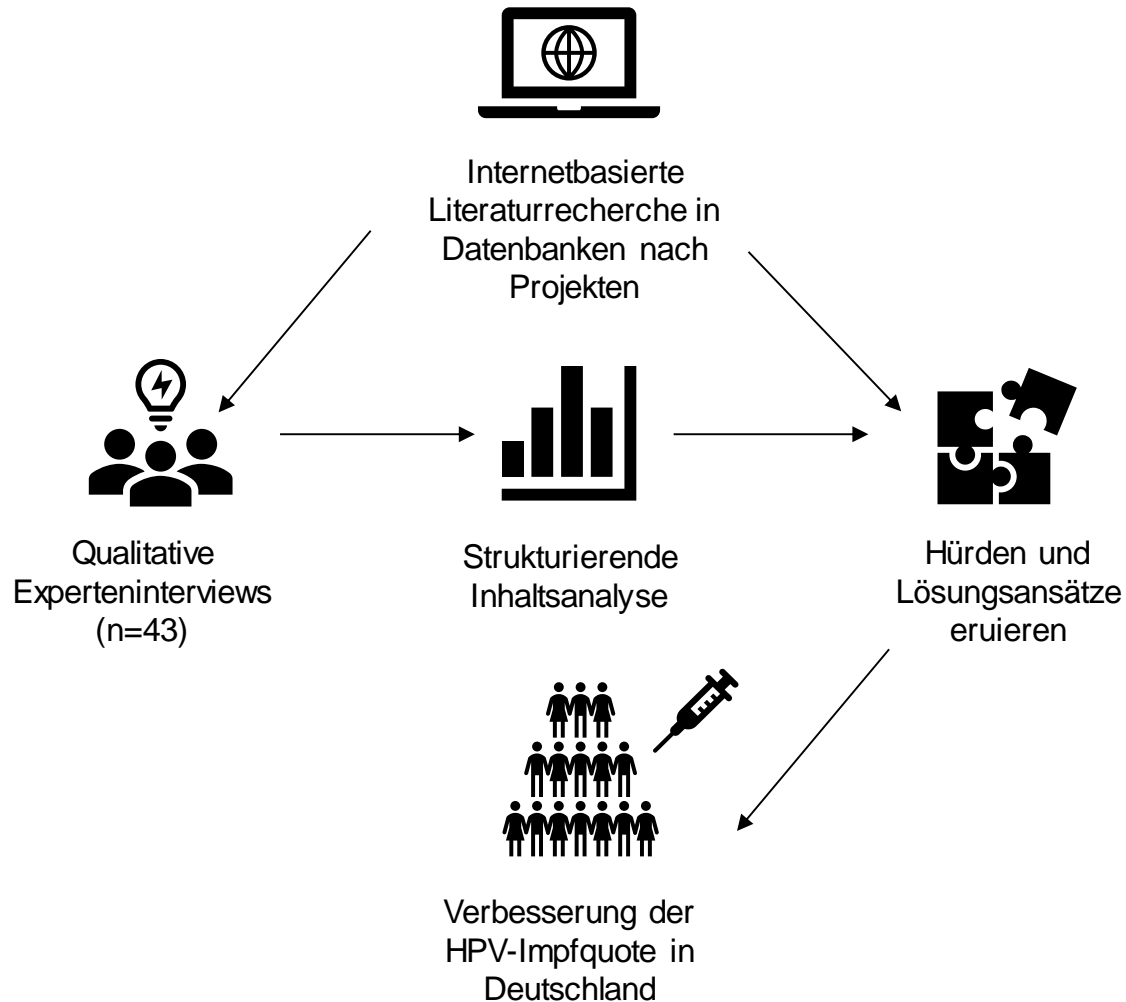
1. Hintergrund
2. Überblick über den Studienablauf
3. Datenerhebung und Auswertung der Interviews
4. Vorläufige Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Interviews

# Hintergrund

- 2007 Impfempfehlung für Mädchen
- 2014 Herabsetzung des Impfalters auf 9-14 Jahre
- 2018 Impfempfehlung für Jungen
  
- 2014: **30,5 %** der 15-Jährigen Mädchen (42,5 % 17-Jährige)<sup>1</sup>
- 2015: **31,1 %** der 15-Jährigen Mädchen (44,6 % 17-Jährige)<sup>2</sup>
- 2018: **43,0 %** der 15-Jährigen Mädchen sind geimpft (51,1 % der 18-Jährigen)<sup>3</sup>
  
- Fehlender Überblick über diese Ansätze und Projekte

# Studiendesign

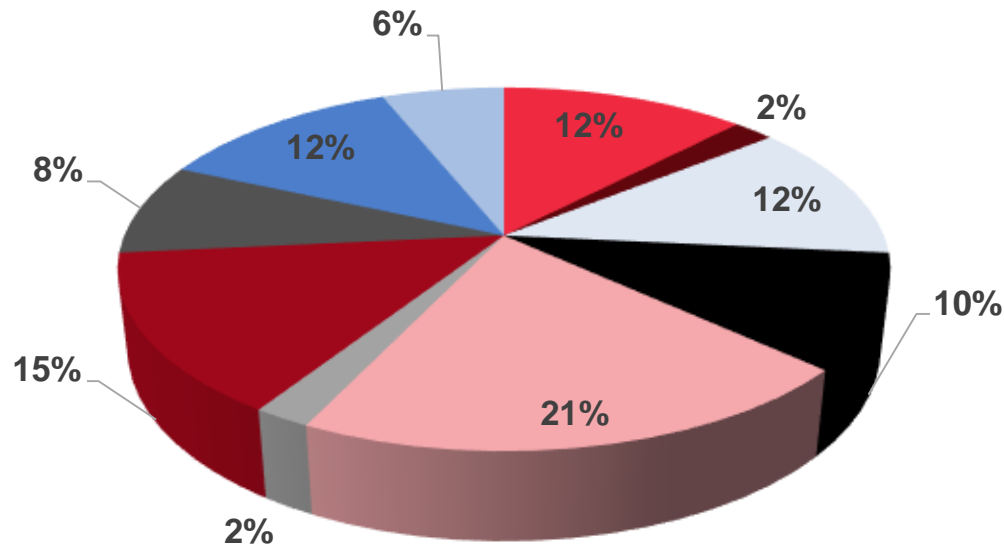
Wie kann die HPV-Impfquote in Deutschland erhöht werden?



# Interviews

Verteilung der Expertisen der Studienteilnehmenden

- Wer wurde befragt?
- Was wurde gefragt?
- Wie wurde die Befragung durchgeführt?



**Expert\*innen (n=43)**

- |  |   |
|--|---|
| ■ Politik                              | ■ Fachbehörden                                  |
| ■ Berufsverbände                       | ■ Kostenträger                                  |
| ■ Ärzt*innen                           | ■ Vertreter*in der Eltern und/oder Jugendlichen |
| ■ Multiplikator*innen                  | ■ Wissenschaft                                  |
| ■ gemeinnützige Vereine und Stiftungen | ■ Impfstoffhersteller                           |

# Interviews

Inhalt:

1. Aufklärung
2. Zugang zur Impfung

- Studienlücken
- Erfahrungen
- Beurteilung möglicher Ansätze
- Verbesserungen vorhandener Strukturen/Ansätze
- Vorhandene Hürden

- Wer wurde befragt?
- **Was wurde gefragt?**
- Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Individuelle Expertise



Vergleichbarkeit

# Interviews

- Wer wurde befragt?
- Was wurde gefragt?
- **Wie wurde die Befragung durchgeführt?**



Leitfaden



telefonisch



Aufnahme



ca. 50 min.



Transkription

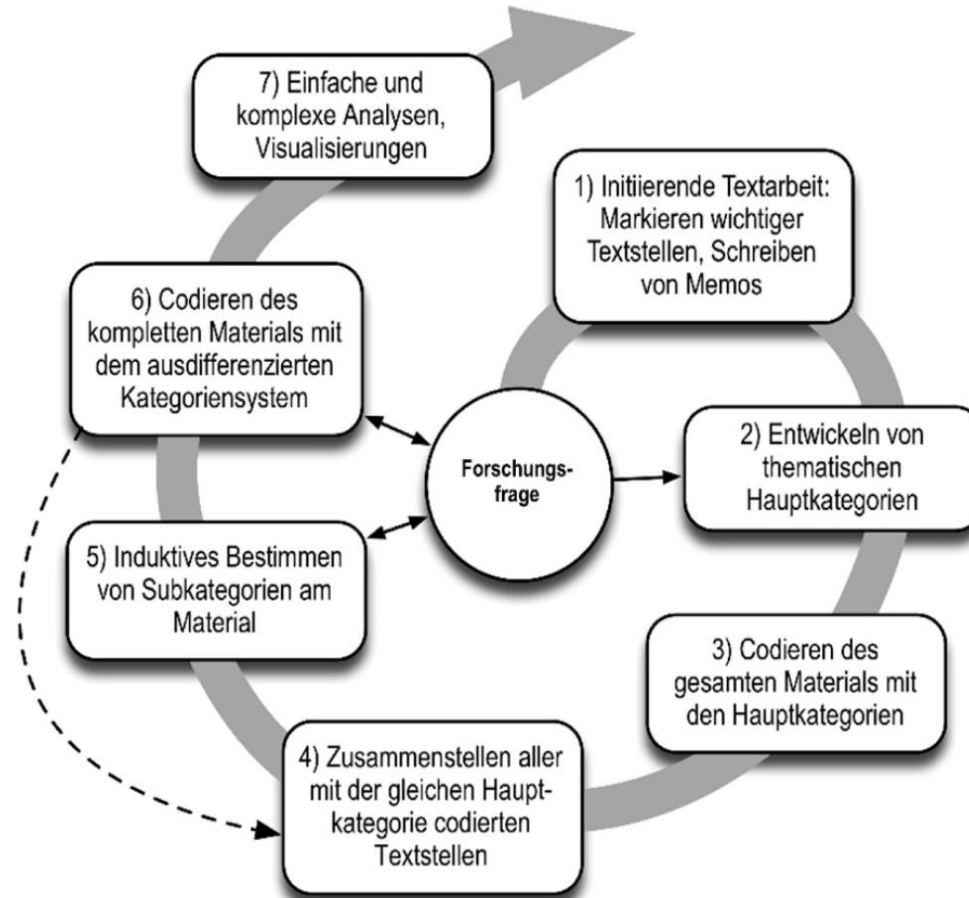
April 2020 – Juli 2020

August 2020



# Auswertung der Interviews

strukturierende Inhaltsanalyse nach Udo Kuckartz



September 2020 – Dezember 2020

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse : Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim ; Basel, Beltz Juventa

# Auswertung der Interviews

## MAXQDA - Kodiersystem

The screenshot displays the MAXQDA 2020 software interface. The top menu bar includes options like Start, Import, Codes, Memos, Variablen, Analyse, Mixed Methods, Visual Tools, Reports, MAXDictio, and system information (59% battery, Di. 12:07, Evelyn Schott). The main window is titled "/Users/evelynschott/Documents/HPV\_2020.mx20 - MAXQDA Plus 2020 (Release 20.1.1)".

The interface is divided into several panes:

- Start**: Contains icons for "Neues Projekt", "Projekt öffnen", "Liste der Dokumente", "Liste der Codes", "Dokument Browser", and "Liste der codierten Segmente".
- Codesystem**: A tree view on the left showing a hierarchical coding system. The "Erfolgsaussicht gegeben?" category is expanded, showing sub-categories like "weiß nicht", "nein", and "ja". The "ja" category is selected, showing 37 occurrences.
- Dokument-Browser**: A central pane showing the document "Interview I... (82 Absätze)". The search filter is "Schulimpfung\Erfolgsaussicht gegeben?|ja". The text content is displayed, with a segment highlighted in blue. The segment is labeled "B31 [00:21:11]" and contains the following text:

Ich finde, das ist ein spannendes Thema. Man sollte sich dem auch nicht verschließen. Es gab ja auch schon Diskussionen zum Impfen von Grippe in Apotheken, weil, sage ich mal, diese Diskussion als erstes angefacht hat. Das ist immer noch eine sehr kontroverse Diskussion, die mit viel Vorbehalten einhergeht. Daran sieht man schon, dass das ein schwieriges Unterfangen ist. Aber ich glaube, dass das wirklich was bringen würde, weil man dann einfach auch die Eltern müssen sich dann ganz aktiv damit auseinandersetzen, wenn es heißt, da kommt jemand zum Impfen und du musst jetzt sagen, ob du das für dein Kind willst, ja oder nein. Dann sind sie ja erst mal dazu angehalten, sich überhaupt mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ich glaube, was bei HPV zwischen neun und 14 Jahren vor allem das Problem ist, ist dass das ja so eine Lücke ist, wo auch nicht viele J-Untersuchungen stattfinden. Und für die J-Untersuchungen, die da stattfinden, glaube ich, auch relativ wenig genutzt werden. Man sieht das ja, glaube ich, auch bei den
- Visual Tools**: A vertical axis on the left of the document browser showing the distribution of segments across the document. The "ja" segment is highlighted in blue.

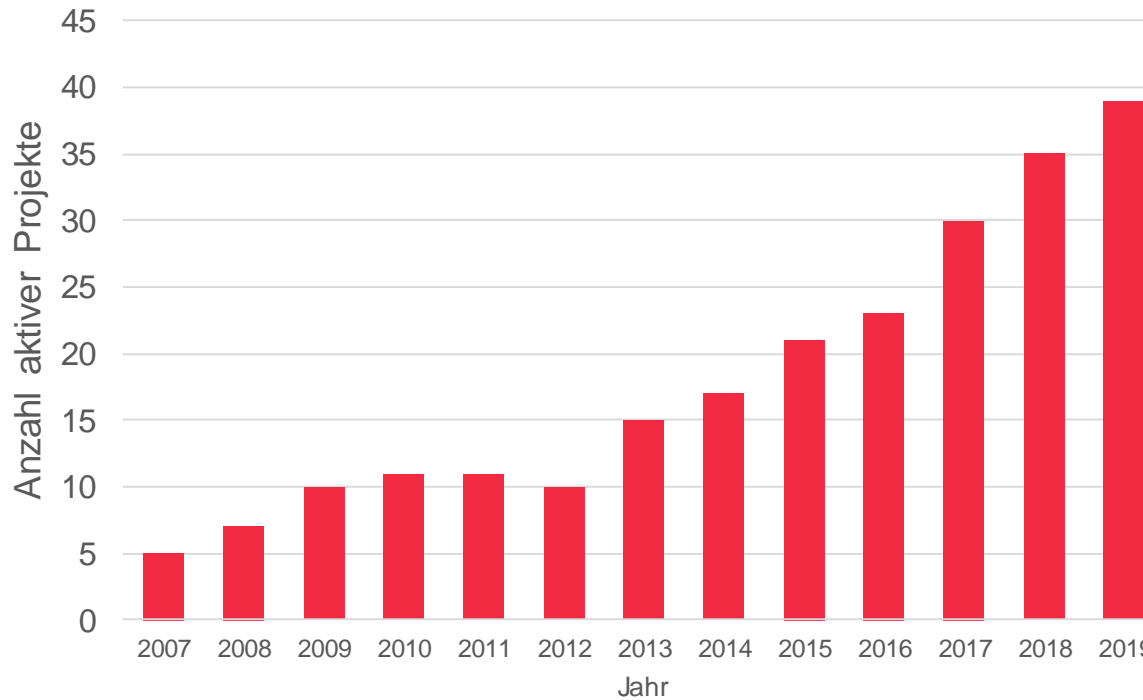
The bottom status bar shows various icons and the text "Einfache Segment-Suche (Oder-Kombination von Codes)".

# Ergebnisse

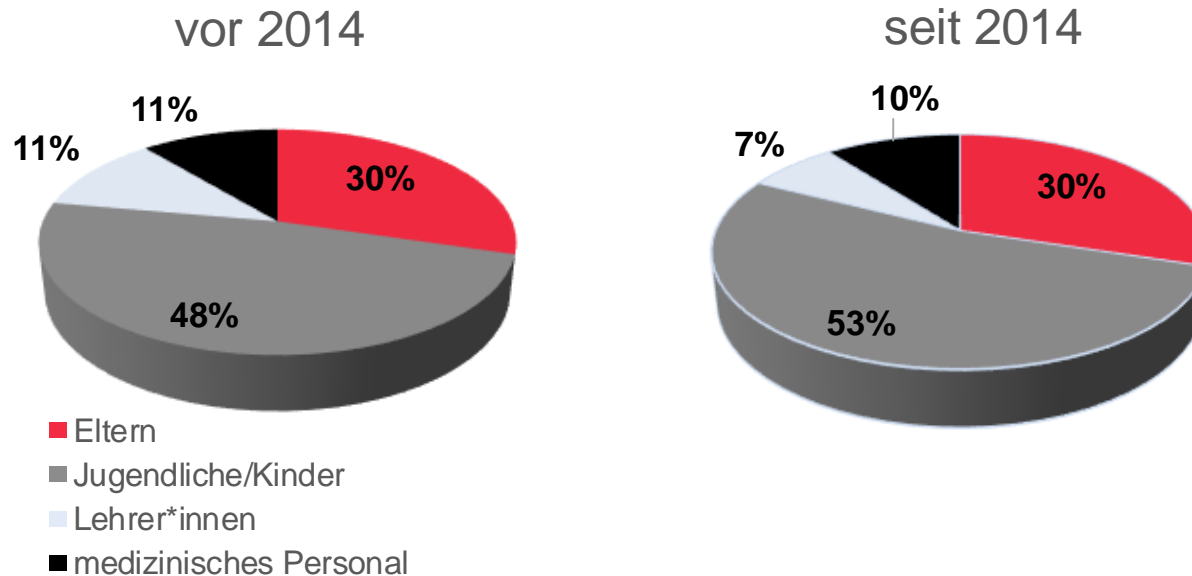
1. Stand Projekte
2. Tendenzen aus den Interviews

# Ergebnisse aus Projekten

- 48 Projekte und Strategien zwischen 2007-2019



# Ergebnisse aus Projekten



## Studienlage und Tendenzen aus Interviews:

- Eltern (Mütter) sind die „Entscheider“
- Empfehlung durch medizinisches Personal wichtig
- für jüngere Zielgruppe Eltern bevorzugt adressieren

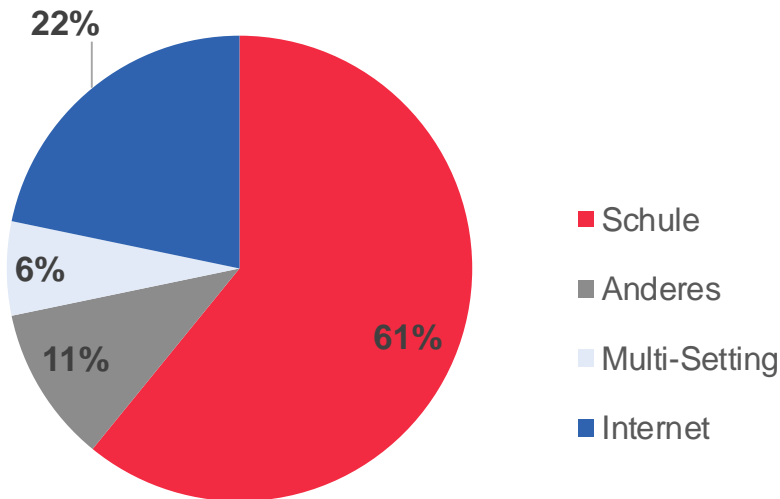
# Relevanz des Settings Schule

## Projekte

vs.

## Interviews

Setting der Projekte und Strategien



„Schulen das sind Institutionen, bei denen alle Jugendlichen und alle Eltern schlussendlich erreichbar sind, deswegen hoch relevant in der Kommunikation.“

– Multiplikator

# Tendenzen Interviews

- Schulimpfung: ja – aber durchsetzbar?
- Ansatz Schule für Aufklärung: ja -
  - aber Unterstützung für Lehrer\*innen z.B. in Form von Unterrichtsmaterialien und Fortbildungen
- Reminder-Systeme
  - Zweifel an Durchführbarkeit (z.B. Darmkrebsfrüherkennung)
- Projekte/Kampagnen
  - bundesweit einheitlichere Kampagnen

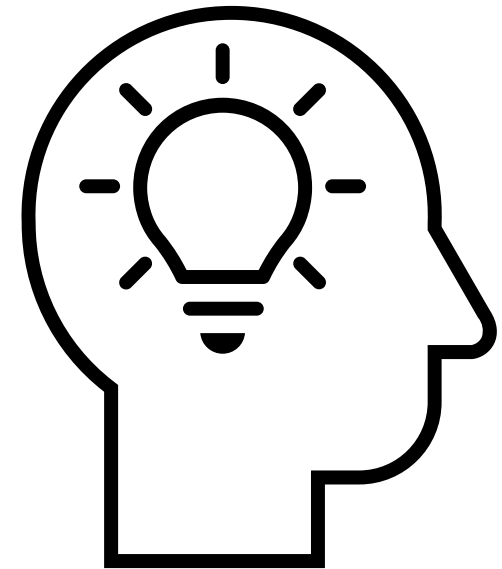
## Tendenzen Interviews

- Weitere Settings
  - Zahnarztpraxis, Apotheke, Unfallambulanz – kritisch
- Vergütung der Ärzt\*innen
  - gemischtes Bild
- Lieferengpässe:
  - Relevant für die Erhöhung der HPV-Impfquote?
    - 69,0% ja
    - 19,0% nein
    - 11,9% weiß nicht



# Ideen und Forderungen aus den Interviews

- Schule
  - „School Nurses“
  - Deutscher Schulleiter Kongress
  - Elternbeirat
  - Schülervertretungen
- Untersuchungen
  - Teilnahmequoten an Vorsorgeuntersuchungen erhöhen
  - Jugendarbeitsschutz-Untersuchung
- anderes
  - Sanktionen gegen Ärzt\*innen, die bewusst entgegen der STIKO – Empfehlungen impfen
  - Digitalisierung Impfpass
  - Aufklärung durch „Podcast“



# Danksagung

Vielen Dank an alle Studienteilnehmer\*innen

Vielen Dank an meine Arbeitsgruppe

Dr. Nobila Ouédraogo

Prof. Dr. Ute Mons

A photograph of the DKFZ building, a modern multi-story structure with a central glass tower and balconies. In the foreground, there is a paved plaza with several water fountains and orange benches. The sky is blue with some clouds.

dkfz.

Auf Wiedersehen im DKFZ!

Weitere Informationen unter [www.dkfz.de](http://www.dkfz.de)

**dkfz.**

DEUTSCHES  
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM  
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Forschen für ein Leben ohne Krebs

# Quellen

<sup>1</sup>Robert Koch Institut (2017) Impfquoten der Rotavirus-, Masern-, HPV- und Influenza- Impfung in Deutschland . Epidemiologisches Bulletin 5. Januar 2017/Nr. 1

<sup>2</sup>Robert Koch Institut (2018) Aktuelles aus der KV-Impfsurveillance – Impfquoten ausgewählter Schutzimpfungen in Deutschland. Epidemiologisches Bulletin 4. Januar 2018/Nr. 1

<sup>3</sup>Robert Koch Institut (2020) Impfstatus der Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Epidemiologisches Bulletin 06.August 2020, Nr 32/33.

<sup>4</sup> Kuznetsov et al. 2013a; Blödt et al. 2012; Klotzler und Kolip 2012; Kühn 2011; Kuznetsov et al. 2013a; Kuznetsov et al. 2013b; Renschmidt et al. 2014b; Rosen 2019; Samkange-Zeeb et al. 2012; Stocker et al. 2013; Stumm et al. 2017

<sup>5</sup> Kühn 2011; Klotzler und Kolip 2012; Kuznetsov et al. 2013b; Blödt et al. 2012; Stumm et al. 2017; Renschmidt et al. 2014b; Schwarz et al. 2016

<sup>6</sup> Niewald et al. 2019; Bodemer et al. 2012;

<sup>7</sup>Poethko-Muller und Buttman-Schweiger 2014; Poethko-Müller et al. 2019; Schulein et al. 2016; Roggendorf 2009; Rieck et al. 2014;

<sup>8</sup> Robbins, Ward et al. 2011; Paul and Fabio 2014; Nguyen-Huu, Thilly et al. 2020; Gallagher, Kadokura et al. 2016; Das, Salam et al. 2016

<sup>9</sup> Francis, Cates et al. 2017; Kang, De Gagne et al. 2018; Das, Salam et al. 2016; Nguyen-Huu, Thilly et al. 2020

<sup>10</sup> Francis, Cates et al. 2017

<sup>11</sup> Gilkey and McRee 2016

<sup>12</sup> Rodriguez, Do et al. 2019 ; Smulian, Mitchell et al. 2016; Niccolai and Hansen 2015; Walling, Benzoni et al. 2016

<sup>13</sup> Smulian, Mitchell et al. 2016 ; Rodriguez, Do et al. 2019; Fu, Bonhomme et al. 2014

<sup>14</sup> Odone, Ferrari et al. 2015; Ortiz, Smith et al. 2019

## Datenakquise Projekte

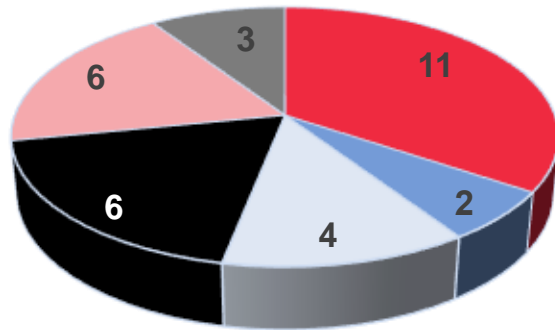
- Oktober 2019 – Februar 2020
- Literaturrecherche einschließlich grauer Literatur
- Kontaktaufnahme mit Projektträgern
- Schneeballprinzip
- Kontaktieren der zuständigen Referate der Ministerien der Länder

## Literaturrecherche I + II

- Literaturrecherche I :
  - Studienlage in Deutschland
- Literaturrecherche II:
  - Systematic Reviews mit Studien aus Europa, USA, Großbritannien und Australien

# Literaturrecherche I

## Thematische Ausrichtung der Studien



- Wissen der Zielgruppe
- Wissen Eltern
- Wissen der impfenden Ärzteschaft
- Gesundheitskommunikation
- korrelierende Faktoren
- Anderes

## Studien (n=32)

- Wissensmangel bei Kindern/Jugendlichen (und Eltern)<sup>4</sup>
- Elter\*innen und Lehrer\*innen sind gute Ansprechpartner\*innen<sup>5</sup>
- Qualitätsmangel in der medialen Berichterstattung<sup>6</sup>
- Korrelierend mit höherer Impfquote<sup>7</sup>:
  - Jugenduntersuchung J1
  - bei Mädchen der Besuch der gynäkologischen Praxis
  - ein mittlerer/hoher sozioökonomischer Standard der Familie
  - das Wohnen in Ostdeutschland
- → Heterogene Qualität und Repräsentativität der Studien

## Literaturrecherche II

- Schulimpfprogramme<sup>8</sup>
- Reminder/Recall-Systeme<sup>9</sup>
- Zielgruppe: Eltern und Impfende<sup>10</sup>
- Kommunikation der Ärzt\*innen<sup>11</sup>
- Multifaktorielle Ansätze<sup>12</sup>
  
- Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln<sup>13</sup>
- Relevanz von internetbasierten Ansätzen zu wenig erforscht<sup>14</sup>

# Ergebnisse aus Projekten

Aktive Projekte und Strategien mit Anwendungsgebiet  
2007-2019

